



## Eisenach – die Wartburgstadt Leitbild

- zeigt die Position Eisenachs im Wettbewerb der Städte und Regionen
- zeigt ein Stück Selbstbewusstsein
- dient der Selbstvergewisserung und stärkt das Wir-Gefühl
- zeigt die Richtung, in die sich die Stadt entwickeln will
- ist ein Konsens über Ziele und Werte, nicht aber deren kleinster gemeinsamer Nenner
- ist keine Handlungsanweisung an die Politik, zeigt aber den Entwicklungsrahmen, in dem Politik sich zum Wohl der Stadt und ihrer Einwohner und zur Bewahrung ihrer Stärken bewegen soll
- gibt die Entwicklungsrichtung, nicht den Weg vor. Es orientiert sich nicht an kurzfristiger Machbarkeit
- muss von allen gelebt werden, um sich zu bewahrheiten: Von Verwaltung, Institutionen, Gruppierungen und jedem Einzelnen
- ist die Basis für Strategien und Maßnahmen. Deren Umsetzung lassen das Leitbild erst zur gelebten Realität werden.

## Das Selbstverständnis Eisenachs

Eisenach gehört untrennbar zur Wartburg und die Burg zur Stadt. Eisenach bekennt sich dazu mit dem Ehrennamen "Wartburgstadt".

Eisenach und die Wartburg sind die wichtigsten Lutherstätten der Region. In Eisenach hat Luther einen prägenden Teil seiner schulischen Erziehung erfahren, auf der Wartburg mit der Übersetzung des Neuen Testaments nicht nur eine bedeutende theologische Arbeit geleistet, sondern auch den Grundstein für eine allgemeine deutsche Hochsprache gelegt.

Johann Sebastian Bach ist ebenso untrennbar mit seiner Geburtsstadt Eisenach verbunden, sein Name bestimmt weite Teile des kulturellen Lebens der Stadt.

Eisenach ist das kulturelle und wirtschaftliche Zentrum der Wartburgregion - unabhängig von aktuellen Verwaltungsgrenzen.

Eisenach ist stolz auf seine Automobilbau-Tradition. Die Stadt verdankt dem Automobilbau einen großen Teil ihrer Wirtschaftskraft. Sie tut alles ihr Mögliche, diesen Wirtschaftssektor zu erhalten und zu stärken, ohne andere Bereiche zu vernachlässigen.

Eisenach ist eine Industrie- und Kulturstadt inmitten einer Naturlandschaft. Der Thüringer Wald und der Nationalpark Hainich reichen bis an das Stadtgebiet Eisenachs heran.

Eisenach investiert in Bildung, da Bildung in Zukunft ein immer wertvollerer Entwicklungs- und Stabilitätsfaktor sein wird.

Eisenach ist eine soziale Stadt in der Tradition der Heiligen Elisabeth. Politisches wie individuelles Handeln ist von Solidarität geprägt, niemand wird ausgegrenzt.

Eisenach ist eine weltoffene Stadt. Sie pflegt Städtepartnerschaften, internationalen Austausch, die Völkerverständigung und die Erinnerung an das einstige jüdische Leben in der Stadt.

Eisenach braucht und fördert bürgerschaftliches und ehrenamtliches Engagement. Nicht um Politik und Verwaltung von Aufgaben zu entlasten, sondern um Vielfalt und Eigenverantwortung zu stärken.

Eisenach setzt auf regenerative Energiequellen und setzt sich mit Nachdruck für eine saubere Umwelt ein.

Eisenach stellt sich dem demografischen Wandel, indem es zentrale Funktionen stärkt und durch verbesserte und verstärkte Mobilitätsangebote in der Fläche keine Defizite aufkommen lässt. Die Bewahrung vorhandener Bausubstanz und Schließung von Lücken hat Vorrang vor der Ausweitung neuer Flächen an der Peripherie.

Eisenach liegt an den wichtigsten Ost-West-Verkehrsachsen der Bundesrepublik. Die hervorragende Erreichbarkeit ist Teil der Lebensqualität und der Wirtschaftskraft der Stadt. Eisenach macht seinen Einfluss für den weiteren Ausbau von Schiene und Straße geltend.

Eisenach vermittelt offensiv seine Stärken als Wirtschafts-, Bildungs-, Kultur- und Wohnstandort. Ein professionelles Stadtmarketing verknüpft diese positiven Standortfaktoren mit gezielten Ansiedlungs- und Erweiterungsangeboten für Investoren, Gründer und bestehende Unternehmen. Es kommuniziert Eisenach deutschland-, europa- und weltweit als unverzichtbare touristische Destination in der Mitte Deutschlands.

## **Eisenach als lebenswerte Stadt**

Eisenach reagiert aktiv auf den demografischen Wandel. Dabei setzt Eisenach auf eine Stärkung der Kernstadt. Sie lebendig zu halten ist erklärtes Ziel. Die Sanierung in der Substanz und das Schließen von Lücken im Stadtzentrum erhält Vorrang gegenüber der Ausweisung neuer Baugebiete. Um Wohnen in der Kernstadt auf Dauer attraktiv zu machen, sorgt die Stadt für den Erhalt zentrumsnaher Einkaufsmöglichkeiten des täglichen Bedarfs.

Eisenach sorgt dafür, dass grundlegende Bedürfnisse seiner Bewohner im direkten Einflussbereich der Stadt verbleiben. Dies gilt beispielsweise für die Energieversorgung, Wasserversorgung und Abwasserentsorgung, Müllabfuhr, Bildung und die Gesundheitsdienste. Die Stadt will damit auch in Zukunft eine zuverlässige Versorgung erhalten.

Im Vergleich zu den Kosten einer Konzentration auf die Kernstadt wird der Aufwand für die Infrastruktur an der Stadtperipherie unter sich ändernden Bedingungen immer wieder neu bewertet. Die Stadtplanung stellt sich ihrer Aufgabe, Eisenach zu einer attraktiven Stadt zu entwickeln, in der es keine abgeschriebenen Viertel gibt und in der die Unterschiede unter einer Schwelle gehalten werden, die ein Zerfall in konkurrierende Quartiere bedeutete. Dabei wird gleichermaßen darauf geachtet, dass die gewachsene Struktur der Stadtviertel nicht zu stark überformt wird. Auch nach flächigen Sanierungen und Aufwertungen von Stadtbereichen muss die angestammte Bevölkerung dort wieder bezahlbaren Wohnraum finden.

Auf lange Sicht ist anzustreben, die Zerschneidung der Stadt durch den Bahndamm an der Rennbahn wieder zu schließen. Da die Rennbahn ihre Funktion als Durchgangsstraße an die alte A4 als stadtnahe Nordumgehung abgeben wird, ließe sich beiderseits ihres Verlaufs ein städtischer Grünzug und ein attraktives, zentrumsnahes Wohngebiet entwickeln. Mehrgenerationenhäuser könnten hier ebenso ihren Platz finden wie neue Formen des Einfamilienhausbaues und des Geschosswohnungsbaues. Mit der Entwicklung dieser Flächen würden gleichzeitig die Siedlungsflächen in Eisenach Nord wieder mehr ans Zentrum wachsen.

## **Eisenach als familienfreundliche Bildungsstadt**

Eisenach bietet Betreuungsangebote für Kinder und Jugendliche aller Altersstufen. Diese Angebote sind eine wichtige Voraussetzung für die Vereinbarkeit von Familie und Berufstätigkeit.

Eisenach fördert die Bildungsvielfalt und wird auch bei sich verringernden Schülerzahlen eine größtmögliche Zahl von Schulstandorten erhalten. Dies gilt insbesondere für eine wohnungsnaher Grundschulversorgung. Dies schließt eine sinnvolle Konzentration von Verwaltungsstrukturen allerdings nicht aus. Der Eisenacher Bildungsvielfalt entspricht eine Vielfalt von Schulträgern

Eisenach will die weiterführenden Schulen trotz des zu erwartenden Rückgangs der Schülerzahl wettbewerbsfähig halten, indem sie eigene Profile entwickeln.

Eisenach wird sein Berufsschulzentrum neu bauen. Neben den traditionellen Ausbildungen im Dienstleistungs-Bereich wird dort die Ausbildung in technischen Berufen verstärkt werden.

Eisenach strebt einen Ausbau der Berufsakademie an und bemüht sich, weitere Hochschulbereiche und Forschungseinrichtungen anzusiedeln. In ihnen sollen zukunftsweisende Technologien erprobt und vermittelt werden, die nicht ausschließlich in engem Zusammenhang mit der wirtschaftlichen Ausrichtung der Region auf die Automobilindustrie stehen.

Damit kann Eisenach ein Reservoir von hochqualifizierten Fachkräften aufbauen, die einen engen Bezug zur Region haben. Hiervon werden Gewerbe, Handel und Industrie profitieren, aber auch die Stadt insgesamt: Durch die Gründung junger Familien mit vergleichsweise hohem Bildungs- und Einkommensniveau.

Eisenach bekennt sich als lebendige Kulturstadt zu seiner Musikschule, der Volkshochschule und der städtischen Bibliothek. Diese Einrichtungen sind Säulen der Jugend- und Erwachsenenbildung und wichtige Angebote sinnvoller Freizeitgestaltung. Obwohl freiwillige Leistungen der Stadt, stehen sie nicht zur Disposition.

## **Eisenach als soziale Stadt**

Die Wartburgstadt hat ein dichtes Netz niedrigschwelliger und diskriminierungsfreier sozialer Hilfen in unterschiedlicher Trägerschaft, das Menschen in Not nicht allein lässt. Die Stadtverwaltung übernimmt hierbei notwendige Koordinierungsaufgaben und unterstützt freie Träger in ihrer Arbeit für das Gemeinwesen. Die Stadt begrüßt und fördert Solidarität und Nachbarschaftshilfe.

Eisenach nutzt den Sachverstand und das Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger, indem sie frühzeitig an Planungsprozessen beteiligt werden. Kinder und Jugendliche sollen ihre Lebens- und Freizeitbereiche mit gestalten und in begleiteter Eigenverantwortung nutzen.

Vielfalt ist eine Bereicherung für die Stadtgesellschaft. Die unterschiedliche Herkunft ihrer Bewohner, unterschiedliche Bildung, sozialer Status oder Alter stehen für die Lebendigkeit unserer Stadt. Alle haben gleichen Zugang zur Stadtgesellschaft. Der Umgang untereinander ist von Respekt und Toleranz geprägt.

Weltanschauliche Intoleranz und politisch motivierte Gewalt haben in der Wartburgstadt keinen Platz.

## **Eisenach als Stadt des Sports**

Sport hat in Eisenach einen hohen Stellenwert. Die Erfolge einzelner Sportler und Mannschaften tragen positiv zum Bekanntheitsgrad der Stadt bei. Die Stadt unterstützt sowohl den Leistungssport als auch den Breitensport. Das Wartburgstadion wird so ausgebaut, dass zukünftig dort vorbildliche Trainingsmöglichkeiten für die meisten Leichtathletik- und Mannschaftssportarten zu finden sind und auch Wettkämpfe und Spiele in höheren Leistungsklassen ausgetragen werden können. Die Stadt prüft die Anregung, Eisenach zum Austragungsort eines periodisch wiederkehrenden Landessportfestes zu machen.

Für den Breitensport wird die Wartburgstadt ihr Radwegenetz ausbauen und Strecken für Mountainbiking ausweisen. Joggen, Nordic Walkern und Wandern wird ein ausgedehntes

Wegenetz ausgebaut, das den jeweiligen Bedürfnissen Rechnung trägt. Dies gilt für Streckenführung, Erreichbarkeit per Individualverkehr oder ÖPNV, Ausschilderung und Pflege. Eisenach wird das Spiel-, Sport- und Freizeitgelände in der Katzenaue entsprechend den Empfehlungen des Deutschen Sportbundes zu einem Bürgerpark weiter entwickeln. Die Stadt unterstützt die Vereine beim Ausbau und Unterhalt von Sport- und Freizeitstätten, die in Eigenverantwortung betrieben werden. Sie stellt städtische Hallen unentgeltlich zur Verfügung.

Eisenach unterstützt die Vereine bei der Suche nach Sponsoren für überregional bedeutsame Sportereignisse.

## **Eisenach als Wirtschaftsstandort**

Die Wartburgregion bezieht ihre wirtschaftliche Stärke in erster Linie aus dem Automobilsektor. Ihn weiter zu stärken ist erklärte Absicht der Stadt. Dazu gehört aber auch, eine stärkere wirtschaftliche Eigenständigkeit der Betriebe zu fördern und die Wertschöpfung in der Region zu stärken. So wird beispielsweise das Eisenacher Opelwerk in seinen Bestrebungen unterstützt, vom Zulieferverbund der europäischen Werke unabhängiger zu werden. Eisenach wird darauf achten, dass öffentliche Strukturhilfen zweckgebunden in diesem Sinne eingesetzt werden.

Eisenach fördert die Ansiedlung von Firmen und Existenzgründern, die mit innovativen, ökologisch ausgelegten Produkten der Automobilindustrie neue Zukunftsperspektiven geben. Darüber hinaus setzt die Wartburgstadt auf eine Branchen-Diversifizierung jenseits der Automobilindustrie, um den Gefahren einer wirtschaftlichen Monostruktur aktiv entgegen zu arbeiten.

Dies findet Berücksichtigung in einer Ansiedlungspolitik, die kurze bürokratische Wege und schnelle Genehmigungsverfahren garantiert. Eisenach hält kurzfristig verfügbare Gewerbeflächen vor. Die Stadt arbeitet eng mit der Landesentwicklungsgesellschaft zusammen und hilft bei der Erschließung von Fördermöglichkeiten.

Im Gegenzug erwartet die Stadt von der regionalen Wirtschaft ein Bekenntnis zur Region. Dies kann sich ausdrücken in Standortgarantien, Arbeitsplatzgarantien, Tariftreue, Ausbildungsangeboten, Kultur- und Sportsponsoring, der Bildung regionaler Kompetenznetze und Zulieferstrukturen aber auch in ökologisch bestimmtem Wirtschaften.

Eisenach ist wie kaum eine zweite Industrie- und Kulturstadt eingebettet in Natur. Diese Besonderheit ist ein wichtiger Teil seiner touristischen Attraktion. Kultur- wie Naturtourismus werden von der Stadt in gleichem Maße gefördert und bestimmen das Profil der Stadt in der touristischen Vermarktung.

Eisenach hilft bei der Vermarktung regionaler landwirtschaftlicher Erzeugnisse, nicht zuletzt durch regelmäßige Markttag. Damit trägt Eisenach auch der Tatsache Rechnung, dass große Teile des Stadtgebietes landwirtschaftlich genutzt werden und viele Ortsteile von der Landwirtschaft geprägt sind.

Obwohl der Handel zu großen Teilen von Filialisten bestimmt ist, erwartet die Stadt einheitliches und abgestimmtes Handeln. So sind gemeinsame Ladenöffnungszeiten nötig, um vor allem auswärtigen Besuchern ein verlässliches Einkaufserlebnis zu bieten. Werbeaktionen

können nur erfolgreich für das Image der Einkaufsstadt Eisenach wirken, wenn sie von möglichst Vielen getragen werden. Die Öffnungszeiten der Gastronomie müssen auf Ladenöffnungszeiten, Öffnungszeiten von Museen und öffentlichen Einrichtungen sowie auf Veranstaltungstermine abgestimmt werden.

## **Eisenach als Kulturstadt**

Kunst und Kultur sind in hohem Maße daran beteiligt, dass Eisenach lebenswert ist. Kunst und Kultur sind wichtige Teile der gesellschaftlichen Grundversorgung. Dies gilt nicht nur für die sogenannte Hochkultur, sondern auch für volkstümliche Breiten- und Freizeitkultur und für die Lebendigkeit einer freien künstlerischen Szene.

Zur erlebten Stadtkultur gehören auch öffentliche Feiern und Feste. Sie sind gern angenommene Identifikationspunkte für die Bürger der Stadt und Anziehungspunkte für Besucher von außen. Zu ihnen zählt an erster Stelle der Sommergewinn, eines der ältesten und größten Frühlingsvolksfeste Deutschlands. Seit einigen Jahren hat sich daneben das Lutherfest als Attraktion in der Jahresmitte etabliert. Kleinere Feste wie die jährliche öffentliche Feier des Bachgeburtstages oder die Weihnachtsmärkte auf Marktplatz und Wartburg sind für den Eisenacher Jahreslauf prägend und nicht mehr weg zu denken. Die Stadt unterstützt diese Veranstaltungen und sorgt dafür, dass sie Traditionen mit alljährlicher Wiederkehr werden beziehungsweise bleiben.

Eisenach unterstützt die freie kulturelle Szene. Die Stadt begrüßt Initiativen wie zum Beispiel die Nutzung des alten AWE-Ausstellungspavillons in der Wartburgallee für wechselnde Ausstellungen bildender Künstler oder die Etablierung des alten Schlachthofes als Proben- und Veranstaltungszentrum der freien Musikszene.

Das kulturelle Bild Eisenachs in der Region, im Freistaat, in Deutschland und weltweit ist vor allem geprägt vom engen Bezug zur Wartburg und als Geburtsstadt Johann Sebastian Bachs. Zusammen mit der Automobilbautradition macht es den überwiegenden Teil der touristischen Attraktivität Eisenachs aus.

Die Wartburgstadt Eisenach lebt mit der Burg. Doch die Burg hat auch eine Verpflichtung gegenüber der Stadt. Es wird in Zukunft nicht alleine darum gehen, die Besucherzahlen zu vergrößern, sondern auch die Qualität der Veranstaltungen weiter zu erhöhen. Die Wartburg hat die Verpflichtung, ihren Namen und damit den der Stadt auch künftig weltweit mit Premiumveranstaltungen zu verknüpfen, um nicht nur in Tourismusprospekten, sondern auch international in Fachdiskursen präsent zu sein. Die Wartburg als Teil des UNESCO-Weltkulturerbes hat die Aufgabe, Zentrum wissenschaftlicher Symposien und Kongresse zu Themenkomplexen wie dem deutschen Hochmittelalter, zur Hl. Elisabeth, zu Martin Luther oder zu den Wurzeln der deutschen Demokratie zu sein. Dass daraus breitenwirksame Ausstellungen und Publikationen abgeleitet werden, versteht sich von selbst.

Vergleichbares gilt für das Bachhaus. Auch hier ist die Qualität der Veranstaltungen zu steigern, um in der Fachwelt internationale Aufmerksamkeit zu erhalten. Musikwettbewerbe, Instrumentenbau-Symposien oder Tagungen zu historischer und zeitgenössischer Aufführungspraxis Bach'scher Musik sind zu entwickeln. Selbstverständlich müssen auch hier öffentliche Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte die fachöffentlichen Veranstaltungen begleiten. Das Potential, Eisenach zu einem international angesehenen Zentrum der Bachfor-

schung und -Aufführungspraxis in allen denkbaren Facetten zu machen, ist noch nicht genügend genutzt. Hier gilt wie beim Beispiel der Wartburg, dass nur ein international hoher Bekanntheitsgrad auf höchstem Niveau auch die nachhaltige Attraktivität als Touristenziel sichert. Wo immer die Stadt entsprechende Bemühungen unterstützen kann, wird sie dies tun.

Dies gilt in gleichem Maße auch für das Internationale Jazzarchiv der Lippmann+Rau-Stiftung im Industriedenkmal "Alte Mälzerei", für das Automobilbaumuseum Automobile Welt Eisenach. und das Thüringer Museum Eisenach. Für Letzteres ist eine neue Konzeption zu entwickeln, sobald das sanierte Stadtschloss wieder in vollem Ausmaß zur Verfügung steht. In dieses Konzept sind auch die zur Landesausstellung 2007 neu erschlossenen Ausstellungsräume in der Predigerkirche einzubeziehen. Alle Sammlungsbereiche des Thüringer Museums Eisenach müssen verstärkt wissenschaftlicher Arbeit zugänglich gemacht, die Ergebnisse angemessen publiziert und in Publikumsausstellungen umgesetzt werden.

Die Wartburgstadt ist eine der wichtigsten Städte Martin Luthers. Neben der Wartburg pflegen besonders das Luther-Gymnasium als die ehemalige Lateinschule des Reformators und das Lutherhaus dieses Vermächtnis. Eisenach gehört zum Kreis der fünfzehn deutschen Lutherstädte, die im zweijährigen Turnus den Preis "Das unerschrockene Wort" verleihen. Mit ihm wird mutiges Engagement gewürdigt, das sich selbst Einschüchterungen gegenüber behauptet.

Eisenach plant, die Reuter-Villa zu einem Zentrum der Literatur- und Sprachpflege auszubauen, das beispielsweise einmal ein akustisches Museum deutscher Dialekte aufnehmen könnte. Die Richard-Wagner-Sammlung – die zweitgrößte weltweit - wird im Thüringer Museum attraktiv präsentiert und systematisch ergänzt.

Eisenach bekennt sich zu seiner über hundertjährigen Theatertradition. Die Stadt wird auch in Zukunft ihren Beitrag dazu leisten, das Landestheater nicht nur als Spielstätte, sondern auch als Produktionsstätte zu erhalten.

Das Automobilbaumuseum wird weiter ausgebaut werden, um neue Anreize zum wiederkehrenden Besuch zu bieten. Die Restaurierung des Fundus als „Arbeitendes Museum“ ist in Angriff zu nehmen, der Verfall historischer Bausubstanz wie beispielsweise der Ostkantine ist zu stoppen. Eisenach fördert auch in Zukunft Oldtimertreffen und Motorsportveranstaltungen, vorzugsweise mit historischen Fahrzeugen, um sich nicht nur einem Fachpublikum als Automobilstadt mit großer, lebendiger Tradition zu präsentieren.

Die Automobilstadt Eisenach steht gleichberechtigt neben der Wartburgstadt, der Lutherstadt und der Bachstadt Eisenach. Diese Stadtcharakterisierungen bilden das Image der Stadt nach außen und ihr Selbstverständnis nach innen.

## **Eisenach und Verkehr**

Eisenach liegt an der alten Handelsstraße Via Regia. Die Anbindung der Stadt ist vorrangig nach Westen und Osten ausgerichtet. Auf der Schiene bietet die ICE-Strecke hervorragende Erreichbarkeit der großen Zentren Rhein-Main, Ruhrgebiet, Halle - Leipzig, Dresden und Berlin. Eisenach wird für einen Ausbau der Zugfrequenzen und -Halte auf der Mitteleuropa-Strecke kämpfen. Die Stadt setzt sich für eine Wiederbelebung des Güterbahnhofes als Knotenpunkt des Warenumschlages Straße / Schiene ein.

Eisenach ist der Endpunkt der Thüringer Städtekette in Richtung Westen. Die Stadt muss dafür sorgen, dass der Verkehr nicht nur im Transit auf der A4 an der Stadt vorbei läuft, sondern dass sie noch mehr als bisher zum Verkehrsknoten wird. Eisenach hat die Funktion eines regionalen Verteilzentrums für Westthüringen bis in die Rhön und in das Eichsfeld. Dies zu sichern bedarf es des Ausbaus der Bundesstraßen 7, 19 und 84. Der Durchgangsverkehr ist dabei weitestgehend aus dem Zentrum heraus zu halten. Wo dies nicht möglich ist, sind die Beeinträchtigungen zum Beispiel durch die Förderung von Schallschutzmaßnahmen zu minimieren.

Die Nordverlegung der Bundesautobahn 4 bringt Eisenach nicht nur Vorteile. Mit ihr gerät die Wartburgstadt buchstäblich aus dem Blickfeld des Verkehrs. Eisenach wird auf eine entsprechende touristische Ausschilderung am neuen Trassenverlauf der A4 drängen und auf dem Gelände des Rasthofes Eisenach einen Informationspunkt etablieren, der sowohl die touristische Destination als auch den Wirtschaftsstandort Eisenach attraktiv kommuniziert.

Der innerstädtische Individualverkehr ist durch ein verbessertes Angebot eines flexiblen ÖPNV zu ergänzen. Ein enges Busshuttle-Netz mit kleinen Transporteinheiten, aber hoher Frequenz, das in den Tagesrandstunden durch ein Sammeltaxisystem ergänzt wird, wird mehrere Probleme gleichzeitig lösen. Es erschließt die zentralen Einkaufsbereiche einschließlich der Fußgängerzone, vernetzt die Stadtquartiere, verknüpft die Randlagen mit dem Zentrum, erleichtert Touristen die Erreichbarkeit unterschiedlicher Besuchspunkte und kann mit Touristen-Busparkplätzen außerhalb des Zentrums kombiniert werden.

## **Eisenach stellt sich seiner Verantwortung gegenüber der Natur**

Eisenach verpflichtet sich, mit seinen naturräumlichen Ressourcen schonend umzugehen. Dies gilt für die innerstädtischen Grünflächen und Parks ebenso wie für die umgebenden Waldflächen und Gewässer. Sie sind neben der Kultur wichtiger Teil der touristischen Attraktivität der Stadt, aber auch Grundlage der hohen Lebensqualität der Wartburgstadt. Eisenach kennt den hohen Wert des Hörseltales als Frischluftkorridor für die Kernstadt und wird eine weitere Abriegelung nicht zulassen. Industrieansiedlungen in diesem Bereich sollen keine zusätzlichen Belastungen produzieren. Weder durch Emissionen noch durch Behinderung des Austausches von Luftmassen.

Eisenach setzt sich für einen naturnahen Hochwasserschutz ein und fordert die möglichst kurzfristige Renaturierung der Werra gemäß der europäischen Gewässerrichtlinie. Die Kaliindustrie oberhalb des Eisenacher Werraabschnitts darf den Fluss nicht auf Dauer als Vorfluter für ihre Produktionsabwässer nutzen und so seine biologische Qualität äußerst beeinträchtigen. Ihre Produktionsprozesse sind so umzustellen, dass die Einleitung von Salzlauge schnellstmöglich auf ein Minimum zurück gefahren wird. Die Verpressung von Lauge in unterirdische Schichten ist wegen der großräumigen Gefährdung des Trinkwassers einzustellen.

Eisenach fördert den Einsatz regenerativer Energien. Thüringenweit beispielhaft ist dabei heute bereits der Bürgersolarpark. Nachhaltiges Ziel ist es, den Anteil erneuerbarer Energien stetig zu erhöhen und den CO<sup>2</sup>-Ausstoß im gleichen Maß zu senken. Ziele, die Eisenach mit seiner Mitgliedschaft im Klimabündnis der europäischen Städte eindrucklich unterstreicht. Darüber hinaus ist Eisenach eine von drei Städten im bundesweiten Modellprojekt " Klimaschutz in Kommunen".



## **Eisenach in der Region**

Um den Einfluss der Stadt in der Region zu erhöhen ist Eisenach bereit, über Veränderungen der Gebietsstruktur nachzudenken. Die Stadt erbringt Leistungen eines Mittel- bis Oberzentrums für eine Region, die sich weder mit den Stadtgrenzen noch mit den derzeitigen Grenzen des Wartburgkreises deckt. Diese Leistungen werden beim derzeitigen Status nicht ausreichend honoriert und engen in auf Dauer nicht akzeptablem Maß die wirtschaftlichen Lage der Stadt ein.

Über einen größeren politischen Einfluss in der Wartburgregion wird Eisenach einen größeren Einfluss dieser Region in der Landespolitik erreichen. Die Stadt prüft die Bildung eines Landkreises Westthüringen, dessen wirtschaftliches und kulturelles Zentrum sie wäre. Dieser Gebietskörperschaft können die Landkreise Wartburgkreis, Unstrut-Hainich, Gotha und Ilmenau in Gänze oder zu Teilen angehören.

Westthüringen mit Zentrum Eisenach bildet auf diese Weise ein starkes Pendant zur Landeshauptstadt und der mittelthüringischen Region einschließlich Weimar und Jena. Die Interessen der beiden stärksten Wirtschaftsregionen Thüringens, Eisenach und Gotha, werden damit gebündelt. Gleichzeitig können ineffiziente Parallelentwicklungen und Konkurrenzen vermieden werden.

Kulturell ergänzen sich Eisenach und Gotha sehr gut. Die Pflege der Musiktraditionen von Prätorius, Telemann, Benda und J.S. Bach kann in einem Landkreis Westthüringen auf eine breite Basis authentischer Wirkungsstätten von Mühlhausen über Eisenach, Schloss Wilhelmsthal, das Gothaer Ekhof-Theater und Arnstadt zurückgreifen. Ein koordinierter Veranstaltungsplan lässt sich gemeinsam besser vermarkten.

Der Nationalpark Hainich wäre das von Verwaltungsgrenzen unzerschnittene Naturherz eines Landkreises Westthüringen.

Neue touristische Attraktionen können zu Gunsten der Stadt und der Region gemeinsam erschlossen werden.

Eisenach wird mit der Initiative, einen Landkreis Westthüringen zu formen, zur Gestalterin der Zukunft der Region. Die Landesentwicklungsplanung ist in diesem Sinne zu beeinflussen.

## **Stadtmarketing**

Eisenach baut ein funktionierendes Stadtmarketing auf. Das Stadtmarketing koordiniert die Aktivitäten von Wirtschaftsförderung, Touristikwerbung und Veranstaltungsplanung. In Verbindung mit der Pressestelle und dem Bürgerbüro ist es für die Pflege des Internetauftritts der Stadt verantwortlich. Die Stabsstelle Stadtmarketing ist beim Büro des OB anzusiedeln und personell ausreichend zu besetzen.